

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Klocke Verpackungs-Service GmbH Weingarten	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018	27.03.2020



Klocke Verpackungs-Service GmbH

Weingarten

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

Anlage 1.1

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva

	31.12.2018		Vorjahr
	€	€	T€

	31.12.2018	Vorjahr
	€	T€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	232.391,66	340
II. Sachanlagen		
1. technische Anlagen und Maschinen	7.168.115,31	4.867
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	933.435,60	843
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.569.331,87	3.358
	9.670.882,78	9.068
	9.903.274,44	9.408
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.110.502,22	3.169
2. unfertige Erzeugnisse	263.158,05	238
3. unfertige Leistungen	278.283,85	0
4. fertige Erzeugnisse und Waren	671.237,69	832
- erhaltene Anzahlungen	-302.393,92	-592
	4.020.787,89	3.647
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.341.833,73	2.530
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.279.607,39	1.024
3. sonstige Vermögensgegenstände	134.366,79	546
	4.755.807,91	4.100
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	24.520,89	70
	8.801.116,69	7.817
C. Rechnungsabgrenzungsposten	72.642,01	39
D. aktive latente Steuern	19.700,00	16
	18.796.733,14	17.280
Passiva		
	31.12.2018	Vorjahr
	€	T€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.305.000,00	1.305

	31.12.2018	Vorjahr
	€	T€
II. Kapitalrücklage	2.598.559,96	2.598
III. Verlustvortrag	-296.103,99	-772
IV. Jahresüberschuss	1.840.054,28	476
	5.447.510,25	3.607
B. Rückstellungen		
1. Pensionsrückstellungen	258.929,00	248
2. Steuerrückstellungen	558.411,27	258
3. sonstige Rückstellungen	558.408,53	664
	1.375.748,80	1.170
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.974.574,76	6.955
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.127.823,03	1.837
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.675.615,53	1.513
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.853.825,63	1.956
5. sonstige Verbindlichkeiten	341.635,14	242
- davon aus Steuern: € 310.162,45 (Vj: T€ 207)	11.973.474,09	12.503
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00 (Vj: T€ 0)		
	18.796.733,14	17.280

Anlage 1.2

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	2018	Vorjahr
	€	€
1. Umsatzerlöse	30.392.581,95	26.636
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-198.935,79	250
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	6
4. sonstige betriebliche Erträge	93.312,24	94
	30.286.958,40	26.986
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	8.262.448,45	7.338
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.118.291,71	2.118

	2018	Vorjahr
	€	€
	10.380.740,16	9.456
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	7.883.569,70	8.007
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.503.863,27	1.536
- davon für Altersversorgung: € 1.806 (Vj. T€ 2)	9.387.432,97	9.543
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.562.167,30	1.525
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	6.074.657,09	5.334
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.326,62	3
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	264.014,92	419
- davon von verbundenen Unternehmen: € 76.737,61 (Vj.: T€ 196)		
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	775.441,79	200
- davon latente Steuern: € -4.100,00 (Vj.: T€ 31)		
12. Ergebnis nach Steuern	1.843.830,79	512
13. sonstige Steuern	3.776,51	36
14. Jahresüberschuss	1.840.054,28	476

Anlage 1.3

(HRB 105401 Registergericht Mannheim)

Anhang für das Geschäftsjahr 2018

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Klocke Verpackungs-Service GmbH für das Geschäftsjahr 2018 wurde nach den Vorschriften der §§ 264 ff. HGB aufgestellt. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurden nach den Bestimmungen des HGB gegliedert. Die Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr sind unverändert.

2. Bilanzierung und Bewertung

Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der linearen Methode ermittelt. Die Nutzungsdauer, die den Abschreibungen jeweils zugrunde liegt, wurde unter Berücksichtigung des technischen Fortschritts und der wirtschaftlichen Entwicklung vorsichtig geschätzt. Technische Anlagen und Maschinen wurden in einem Zeitraum von vier bzw. acht Jahren und Betriebs- und Geschäftsausstattung in einem Zeitraum zwischen drei und sieben Jahren abgeschrieben.

Die Zugänge von beweglichen Vermögensgegenständen wurden mit den anteiligen Jahresbeträgen abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Der Abgang der geringwertigen Anlagegüter wird im Zugangsjahr unterstellt. Seit 2008 werden Anlagegüter mit Anschaffungskosten > € 250 (bis 2017 € 150) und < € 1.000 nach den steuerlichen Vorschriften im Rahmen eines sogenannten Sammelpostens über einen Zeitraum von 5 Jahren abgesetzt.

Umlaufvermögen

Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Waren werden mit den konkreten Anschaffungskosten angesetzt. Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und aus geminderter Verwendbarkeit ergeben, wurden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen.

Fertige und unfertige Erzeugnisse werden mit den kalkulierten Herstellkosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nennwert bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen (T€ 15) berücksichtigt, uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Dem Risiko für Zins- und Beitreibungskosten wird durch Bildung einer Pauschalwertberichtigung in Höhe von T€ 31 Rechnung getragen.

Rückstellungen

Die aktiven latenten Steuern resultieren aus der steuerlichen Abweichung bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen in Höhe von € 71.390,00 (Steuersatzes von 27.725 %).

Über die Pensionsrückstellungen liegt ein Gutachten der Kölner spezial Beratungs-GmbH, Köln, mit Datum vom 11.01.2019 vor. Die Ermittlung erfolgte unter Anwendung der Heubeck-Richttafeln 2018 bei einem Rechnungszins von 3,21 %, einer Lohnanpassung von 0 % sowie einem Rententrend von 2 %. Die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen erfolgt nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB unter Berücksichtigung eines pauschalen Rechnungszinssatzes von 3,21 % bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung (Durchschnitt der vergangenen 10 Jahre). Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB (ergibt sich aus Übergang vom 7 auf 10 Jahresdurchschnitt des Rechnungszinssatzes) beläuft sich auf € 26.214, in dieser Höhe besteht eine Ausschüttungssperre. Die außerordentliche Zuführung aufgrund BILMOG in Höhe von € 61.847,00 wurde mit 9/15 (€ 37.112) vorgenommen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen angemessen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen, sie werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bemessen.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

3. Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Anschaffungskurs bzw. dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Kursdifferenzen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

4. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Posten des Anlagevermögens, ihre Entwicklung im Geschäftsjahr 2018 und eine Übersicht über die Entwicklung der Abschreibungen befindet sich in der Anlage zum Anhang.

Forderungen

In den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind Forderungen gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von T€ 1 enthalten.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Urlaubs- und Freizeitanprüche gegenüber Mitarbeitern in Höhe von T€ 256, Verpflichtungen aus ausstehenden Rechnungen in Höhe von T€ 143 und Abfindungen in Höhe von T€ 89.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben folgende Fristigkeiten:

	Gesamtbetrag €	davon Restlaufzeit			davon gesichert €
		1 Jahr €	1 - 5 Jahre €	> 5 Jahre €	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.974.574,76	5.781.724,76	1.192.850,00	0,00	6.974.574,76
(Vorjahr T€)	(6.955)	(4.694)	(2.261)	(0)	(6.955)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.127.823,03	1.127.823,03	0,00	0,00	0,00
(Vorjahr T€)	(1.837)	(1.837)	(0)	(0)	(0)
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.675.615,53	1.675.615,53	0,00	0,00	0,00
(Vorjahr T€)	(1.513)	(1.513)	(0)	(0)	(0)
4. Verbindlichkeiten gegenüber Verbundenen Unternehmen	1.853.825,63	1.853.825,63	0,00	0,00	0,00
(Vorjahr T€)	(1.956)	(1.956)	(0)	(0)	(0)
5. Sonstige	341.635,14	341.635,14	0,00	0,00	0,00
(Vorjahr T€)	(241)	(241)	(0)	(0)	(0)
	11.973.474,09	10.780.624,09	1.192.850,00	0,00	6.974.574,76

Von den Verbindlichkeiten sind durch Pfandrechte und ähnliche Rechte gesichert:

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten:

UniCredit Bank AG

- Höchstbürgschaft der Klocke Holding GmbH in Höhe von T€ 7.000
- Schuldbeitritt der Klocke Holding GmbH über T€ 2.400 (Valuta T€ 1.650)
- Sicherungsübereignung von Maschinen

Deutsche Bank AG:

- Selbstschuldnerische Höchstbürgschaft der Klocke Holding GmbH über T€ 3.500 (Valuta T€ 611)
- Sicherungsübereignung von Maschinen

Volksbank Stutensee-Weingarten eG:

- Grundsuld in Höhe von T€ 2.500 auf den Neubau - Max-Becker-Str. in Weingarten
- Grundsuld in Höhe von T€ 1.500 auf den Altbau — Max-Becker-Str. in Weingarten
- Sicherungsübereignung von Maschinen

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von T€ 1.676 enthalten.

4.2 Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2018	2017
	T€	T€
Inlandsumsätze:		
Pharmaverpackungen	11.992	9.691
Sonderverpackungen	4.015	2.161
Tiergesundheit	20	52
Werkzeuge/Maschinen	96	173
Sonstige	379	295
	16.502	12.372
Skonti / Boni	28	19
	16.474	12.353
Auslandsumsätze:		
Pharmaverpackungen	2.754	2.200
Sonderverpackungen	5.570	5.698
Tiergesundheit	5.577	6.156
Werkzeuge/Maschinen	2	76
Sonstige	15	153
	13.918	14.283
Skonti / Boni	0	0
	13.918	14.283
Gesamtumsatz	30.392	26.636

5. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, bestehen am 31.12.2018 wie folgt:

Die Betriebsgebäude sind von der Klocke Verwaltungs-GmbH bis zum 31.12.2021 fest angemietet. Die monatliche Nettomiete beläuft sich seit 01.01.2012 auf € 64.500,00. Die Netto-Restverbindlichkeit zum 31.12.2021 beträgt € 2.322.000,00.

Es besteht eine selbstschuldnerische Bürgschaft zugunsten der Klocke Holding GmbH gegenüber der Südwestbank AG (max. T€ 3.800).

Die Restverbindlichkeit der bestehenden Leasingverträge zum 31.12.2018 beträgt insgesamt LZ bis 1 Jahr € 401.840,70 und 1-5 Jahre € 206.564,90.

Beschäftigte

Im Geschäftsjahr 2018 waren durchschnittlich beschäftigt: 61 Angestellte, 142 gewerbliche Arbeitnehmer und 12 Geringfügig-Beschäftigte.

Geschäftsführungsorgane

Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2018 waren

Herr Carsten Klocke, Kaufmann - Karlsruhe

Herr Dr. Matthias Linder, Pharmazeut - Karlsruhe

Konzernabschluss

Die Gesellschaft wird 2018 in den Konzernabschluss der Klocke Holding GmbH, Weingarten, einbezogen.

Ergebnisverwendung

Der Jahresabschluss wurde vor Ergebnisverwendung aufgestellt.

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von € 1.840.054,28 auf neue Rechnung vorzutragen.

Weingarten, den 6. Juni 2019

Geschäftsführung

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2018

	historische Anschaffungskosten				31.12.2018 €
	01.01.2018 €	Umbuchungen €	Zugänge €	Abgänge €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.538.246,32	0,00	27.435,76	0,00	1.565.682,08
2. geleistete Anzahlungen	282.684,77	0,00	203.863,00	317.190,56	169.357,21
	1.820.931,09	0,00	231.298,76	317.190,56	1.735.039,29
II. Sachanlagen					
1. technische Anlagen und Maschinen Betriebsvorrichtungen	6.809.778,05	753.406,75	617.412,50	0,00	8.180.597,30
Maschinen	18.196.312,81	1.313.696,28	896.929,27	0,00	20.406.938,36
Werkzeuge	2.609.151,58	0,00	34.630,00	0,00	2.643.781,58
	27.615.242,44	2.067.103,03	1.548.971,77	0,00	31.231.317,24
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.231.673,77	24.000,00	205.752,20	71.616,65	5.389.809,32
Büroeinrichtung	765.230,73	0,00	38.675,71	0,00	803.906,44
Fahrzeuge	163.429,96	0,00	0,00	47.601,67	115.828,29
Mietereinbauten	761.511,25	0,00	17.000,00	0,00	778.511,25

	historische Anschaffungskosten				31.12.2018 €
	01.01.2018	Umbuchungen	Zugänge	Abgänge	
	€	€	€	€	
GWG	215.164,77	0,00	41.106,23	0,00	256.271,00
	7.137.010,48	24.000,00	302.534,14	119.218,32	7.344.326,30
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.357.636,67	-2.091.103,03	311.685,36	8.887,13	1.569.331,87
	38.109.889,59	0,00	2.163.191,27	128.105,45	40.144.975,41
	39.930.820,68	0,00	2.394.490,03	445.296,01	41.880.014,70
	Abschreibungen				31.12.2018 €
	01.01.2018	Zugänge	Abgänge		
	€	€	€	€	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.480.626,91	22.020,72	0,00	0,00	1.502.647,63
2. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.480.626,91	22.020,72	0,00	0,00	1.502.647,63
II. Sachanlagen					
1. technische Anlagen und Maschinen Betriebsvorrichtungen	5.883.815,17	334.707,06	0,00	0,00	6.218.522,23
Maschinen	14.444.344,46	945.875,47	0,00	0,00	15.390.219,93
Werkzeuge	2.420.393,57	34.066,20	0,00	0,00	2.454.459,77
	22.748.553,20	1.314.648,73	0,00	0,00	24.063.201,93
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.649.391,08	141.591,08	71.616,65	0,00	4.719.365,51
Büroeinrichtung	706.153,86	26.233,46	0,00	0,00	732.387,32
Fahrzeuge	150.366,28	2.610,91	37.148,90	0,00	115.828,29
Mietereinbauten	636.890,65	19.455,72	0,00	0,00	656.346,37
GWG	151.356,53	35.606,68	0,00	0,00	186.963,21
	6.294.158,40	225.497,85	108.765,55	0,00	6.410.890,70
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	29.042.711,60	1.540.146,58	108.765,55	0,00	30.474.092,63
	30.523.338,51	1.562.167,30	108.765,55	0,00	31.976.740,26
			Buchwert	Buchwert	
			31.12.2018	31.12.2017	
			€	€	

	Buchwert 31.12.2018 €	Buchwert 31.12.2017 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	63.034,45	57.619,41
2. geleistete Anzahlungen	169.357,21	282.684,77
	232.391,66	340.304,18
II. Sachanlagen		
1. technische Anlagen und Maschinen Betriebsvorrichtungen	1.962.075,07	925.962,88
Maschinen	5.016.718,43	3.751.968,35
Werkzeuge	189.321,81	188.758,01
	7.168.115,31	4.866.689,24
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	670.443,81	582.282,69
Büroeinrichtung	71.519,12	59.076,87
Fahrzeuge	0,00	13.063,68
Mietereinbauten	122.164,88	124.620,60
GWG	69.307,79	63.808,24
	933.435,60	842.852,08
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.569.331,87	3.357.636,67
	9.670.882,78	9.067.177,99
	9.903.274,44	9.407.482,17

Anlage 2

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

Die Klocke Verpackungs-Service GmbH ist ein mittelständischer Auftragshersteller, der feste, halbfeste und flüssige Darreichungsformen verpackt. Sie ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Klocke Holding GmbH, Weingarten.

Zum Dienstleistungsprogramm gehören Tiefziehpackungen für Solida in allen handelsüblichen Ausprägungen, spezialisierte Tiefzieh-Verpackungslösungen für den halbfesten und flüssigen Bereich (hier sind insbesondere Antiparasitika zur Anwendung am Tier hervorzuheben) sowie Drei- & Viersiegelrandbeutel. Zusätzlich werden Walletlösungen zur Umverpackung angeboten.

Die Hauptkunden sind im Pharmabereich sowohl Anbieter von Generika als auch Originatoren. Im Bereich Sonderverpackung (non Pharma) sind unsere Kunden in erster Linie aus dem Bereich der kosmetischen Industrie. Im Bereich Tiermedizin arbeiten wir für die großen pharmazeutischen Originatoren und generische Anbieter.

1. Darstellung des Geschäftsverlaufes und des Geschäftsergebnisses

1.1. Entwicklung der Gesamtwirtschaft und Branche

Der pharmazeutische Markt in Deutschland unterlag weiterhin einem soliden Wachstum von ca. 5%. Größte Zuwächse im Markt entfallen hierbei auf Biosimilars. Der Preisdruck auf generische Solida ist aufgrund der Tender-Ausschreibungen weiterhin ungebrochen hoch.

Die Schließung von Werken in der pharmazeutischen Lohnherstellungslandschaft in Deutschland schreitet weiter voran. Die Umsetzung der EU-weiten Anforderungen zur Fälschungssicherheit stellt Zulassungsinhaber und Hersteller gemeinsam vor große Herausforderungen.

Pharma:

Unser Geschäft wird im Pharma-Bereich weiterhin von kleinteiligen Aufträgen geprägt. Größere Auftragspakete im generischen Umfeld sind preislich stark unter Druck. Wir wachsen erfolgreich im Non-Generika Segment und über Full-Service-Aufträge. Darüber hinaus sehen wir im Zuge der Umsetzung der EU-Richtlinie zur Fälschungssicherheit große Anfrageaktivität.

Sonderverpackung:

In diesem Bereich decken wir ein großes Produktportfolio ab, von technischen Produkten, kosmetischen Produkten und Konsumgütern. Interessante Wachstumsaspekte ergeben sich hier durch die Entwicklung von Verpackungslösungen, die später auch als Marktware bei uns in der Produktion verbleiben.

Tiermedizin:

Der Bereich Tiermedizin ist geprägt durch die Herstellung von spezialisierten Verpackungslösungen für Antiparasitika zur Anwendung bei Haustieren (Hunde & Katzen), für die wir hochautomatisierte und flexible Verpackungstechnologien zum Einsatz bringen.

1.2. Geschäftsergebnis

Die Gesamtleistung stieg um 12,3% und betrug im Berichtsjahr T€ 30.194 (Vorjahr: T€ 26.886). Das Jahresergebnis stieg um T€ 1.364 auf T€ 1.840 (Vorjahr: T€ 476).

1.3. Umsatz- und Auftragsentwicklung

Pharma:

Der Umsatz in der Sparte Pharma stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut deutlich an. Das Full-Service-Geschäft, welches zusammen mit der Schwestergesellschaft Klocke Pharma-Service GmbH abgewickelt wird, erreichte hierbei einen neuen Höchststand. Die Anfrageaktivitäten haben im abgelaufenen Geschäftsjahr stark zugenommen und mehrere Produkttransfers wurden bereits realisiert bzw. sind in der Vorbereitung zur Umsetzung. Dies beinhaltet sowohl Geschäftserweiterungen mit Bestandskunden, als auch das Neukundengeschäft. Der genormte Maschinenpark und die dadurch stark ausgeprägte Redundanz, Kundennähe, hohe Reaktivität und kurze Vorlaufzeiten bei Transfers sind hier wesentliche Erfolgsfaktoren. Darüber hinaus profitieren wir weiterhin von der Konsolidierung der Kapazitäten im Lohnherstellungsmarkt in Deutschland und der EU, sowie von der exzellenten Vorbereitung zur Umsetzung der EU-Fälschungssicherheitsrichtlinie, die seit Februar des laufenden Geschäftsjahrs zur Umsetzung kommt.

Sonderverpackung:

Der Umsatz im Bereich Sonderverpackung konnte ebenfalls deutlich gesteigert werden. Die erfolgreiche Einführung neuer Produkte unserer Kunden und die Belieferung von größeren Serien trugen hier zum Wachstum bei. Die positive Geschäftsentwicklung ergab sich auch in dieser Sparte bei Neu- und Bestandskunden.

Tiermedizin:

Die Umsatzverteilung in diesem Segment unterlag wie in den letzten Jahren erneut sehr starken Veränderungen und saisonalen Effekten. Das Ergebnis wurde stark geprägt von Wegfall / Neugeschäft im US-Markt. Insgesamt ergab sich für die Tiermedizin ein leichter Rückgang der Umsatzzahlen.

1.4. Produktion und Logistik

Die Vorbereitungen für die Umsetzung der EU-Fälschungssicherheitsrichtlinie prägte das abgelaufene Geschäftsjahr mit einem Höhepunkt im 2. Halbjahr. Engpässe bei der Bearbeitung der Stammdaten auf Kundenseite erschwerten das Tagesgeschäft zum Jahresende. Die langjährigen Vorbereitungen auf unserer Seite halfen bei der Umsetzung der neuen Vorgaben. Sowohl die Abläufe im Produktionsumfeld als auch in der Produktion an sich funktionierten weitestgehend reibungslos, so dass die Lieferfähigkeit zu keiner Zeit gefährdet war.

Im Bereich Pharma wurde nach der Inbetriebnahme einer neuen Blister-Linie im abgelaufenen Geschäftsjahr, eine weitere Linie im laufenden Geschäftsjahr hinzugefügt. In der zweiten Hälfte des laufenden Geschäftsjahres planen wir eine weitere Kapazitätserweiterung um eine Linie.

Im Bereich der Zähllinien nahm im abgelaufenen Geschäftsjahr die erste von zwei Linien mit neuer Technik die Produktion auf. Die redundante, zweite Anlage wird im zweiten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres geliefert werden.

Im Bereich Sonderverpackung wird zum Ende des ersten Halbjahres des laufenden Geschäftsjahres eine neue Maschine zur Auslieferung kommen und unsere Leistungsfähigkeit in diesem Bereich spürbar verbessern.

1.5. Beschaffung

Im Geschäftsjahr 2018 betrug die Materialaufwandsquote 34,3% und ist gegenüber dem Vorjahr (35,0%) leicht gesunken.

1.6. Investitionen

Neue Kältemaschinen mit höherer Leistung und Effizienz ersetzen im Laufe des Geschäftsjahres ältere Anlagen und sind die Basis für die aktive Kühlung sensibler Lagerbereiche.

1.7. Finanzierungsmaßnahmen bzw. —vorhaben

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen T€ 6.975 (Vorjahr T€ 6.955) und blieben somit konstant. Die Gesamtverbindlichkeiten beliefen sich auf T€ 11.974 (Vorjahr T€ 12.503). Die Reduktion ist im Wesentlichen stichtagsbedingt und resultiert aus gesunkenen Lieferantenverbindlichkeiten.

1.5. Personal- und Sozialbereich

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr erneut leicht von T€ 9.543 auf T€ 9.387 gesunken. Die Anzahl der Mitarbeiter blieb im Berichtszeitraum annähernd konstant.

2. Darstellung der Lage der Gesellschaft

2.1. Ertragslage

Der EBIT für das abgelaufene Jahr belief sich auf T€ 2.878 (9,5%) und lag damit um T€ 1.786 höher als im Vorjahr. Das Jahresergebnis betrug T€ 1.840 (6,1%) und verbesserte sich gegenüber dem vorigen Geschäftsjahr um T€ 1.364.

2.2. Finanzlage

Der Cash Flow stieg im Berichtsjahr um T€ 1.409 auf T€ 3.413. Kleinere Investitionen können somit aus dem Cash Flow finanziert werden. Die Finanzierung von Maschinen und Anlagen ist gewährleistet.

2.3. Vermögenslage

Das Eigenkapital betrug zum Ende des Berichtsjahres T€ 5.447 und ist damit im Vergleich zum Vorjahr (T€ 3.607) stark gestiegen.

3. Risiken und Chancen

1. Pharma

Im Pharmabereich verpacken wir klassische, feste Darreichungsformen zur oralen Anwendung. Das Geschäft in diesem Bereich ist im abgelaufenen Jahr deutlich angestiegen. Schwerpunkt des Geschäftes sind Arzneimittel mit Fokus auf Generika im kleinen und mittleren Mengenbereich, für den wir maschinell sehr gut aufgestellt sind. Der Preisdruck im generischen Segment ist ungebrochen hoch. Im Gegensatz zu Full-Service-Produkten sind wir bei den Produkten, bei denen wir ausschließlich als Verpacker agieren, immer noch vergleichsweise einfach regulatorisch austauschbar, so dass eine Wechselhürde in dieser Hinsicht bei reinen Verpackungsprodukten kaum besteht. Die erfolgreiche Akquise von neuen Kunden und Projekten lassen

uns ein starkes weiteres Wachstum im laufenden Geschäftsjahr erwarten. Neue Anlagentechnik und ein vergrößerter Maschinenpark erlauben dieses Wachstum. Unsere hohe Expertise und unsere breite technische Aufstellung im Bereich Serialisierung erleichtern das Wachstum im RX-Bereich.

2. Sonderverpackung

Die gute Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr setzt sich auch im laufenden Geschäftsjahr fort. Interessante Anfragen zu größeren Marketingaktionen und Marktware stärken diesen Trend. Ein Risiko für diese Sparte stellt ein mögliches Verbot von Single-Use-Packungen aus Plastik durch den Gesetzgeber dar. Wir arbeiten deshalb mit unseren Kunden an Konzepten zur Optimierung der Umweltverträglichkeit von Verpackungen im Consumer-Care-Bereich.

3. Tiermedizin

Die Verstetigung des Geschäfts im US-Markt ist nach wie vor nicht gelungen und Wechsel innerhalb des Kunden- und Produktportfolios gestalten den Bereich schwer planbar. Mittelfristig ist damit zu rechnen, dass die seit einiger Zeit von den Originatoren in den Markt eingeführten Solida zunehmend Marktanteile hinzugewinnen und der Bereich der flüssigen Spot-on-Produkte weiter unter Druck gerät. Dies verschlechtert die Marktposition der flüssigen Produkte perspektivisch stark, da die Solida zu deutlich niedrigeren Preisen herstellbar sind.

4. Prognose

Der Auftakt in das laufende Geschäftsjahr verlief im Pharma- und Sonderverpackungsbereich positiv, im Bereich Tiermedizin sind wir deutlich unter das Umsatzvolumen des Vorjahres zurückgefallen. Wir planen, für das Geschäftsjahr 2019 einen Umsatz von T€ 30.000 zu erreichen, und einen Jahresüberschuss von T€ 1.500 zu erwirtschaften.

Weingarten, 06.06.2019

Dr. Matthias Linder

Anlage 3

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Klocke Verpackungs-Service GmbH, Weingarten/Baden

Prüfungsurteile

Ich habe den Jahresabschluss der Klocke Verpackungs-Service GmbH, Weingarten/Baden, bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden — geprüft. Darüber hinaus habe ich den Lagebericht der Klocke Verpackungs-Service GmbH, Weingarten/Baden, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Ich habe meine Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher — beabsichtigter oder unbeabsichtigter — falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts

relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteile ich die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteile ich den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei, insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Heddesheim, den 7. Juni 2019

Jens Lehmann, Wirtschaftsprüfer

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2018 am 24.6.2019 festgestellt